

Verehrte Mitglieder,

mit großer Freude haben wir die Wieder-Eröffnung der Modernen Galerie gefeiert. Die wunderbare Architektur von Hanns Schoenecker mit den großartigen Ausstellungsräumen haben viele von uns noch einmal in ganz neuem Licht erfahren. Die ab dem 24. November laufende Ausstellung „Saarland – Kunst der 50er Jahre“ verweist auf wichtige Positionen des saarländischen Kunstgeschehens. Sie ist damit eine schöne Vorbereitung bzw. Prolog für die im nächsten Jahr folgende „Landeskunstaussstellung“.

Unser Museumsshop Wa(h)re Kunst bietet Ihnen, speziell zur Weihnachtszeit, eine große Auswahl an hochwertigen Spielzeugen und Kunstmalbüchern für Ihre Kinder und Enkelkinder. Das Motto unseres Shops lautet: „Wo ein Kauf zur Spende wird“, denn die Erlöse, die die Damen hier erwirtschaften, fließen an die Stiftung zur Unterstützung von Ankäufen zurück.

Ich freue mich, Sie bei der Eröffnung der „Saarland – Kunst der 50er Jahre“-Ausstellung am Freitag, 23. November, um 19.00 Uhr sowie zu unserer exklusiven Führung für Mitglieder am Mittwoch, 28. November, um 18.00 Uhr, begrüßen zu dürfen.

Mit den besten Wünschen für ein geruhsames und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!

Herzlichst Ihre  
Prof. Dr. Inge Weber  
Präsidentin



August Clüsserath (1899–1966), *Liegender Akt*, 1951, Öl auf Hartfaser, 48,8 x 90,5 cm (Privatbesitz)

## Saarland.Museum Saarbrücken, Moderne Galerie Saarland – Kunst der 50er Jahre Ausstellung vom 24. November 2012 bis 7. April 2013

In der Nachkriegszeit der 1950er Jahre war das Saarland politisch „autonom“. Abseits der großen Kunstzentren gelegen, entfaltete die Region in jener Zeit gesellschaftlicher Neubewertung doch ein vielfältiges, auch vom französischen Staat gefördertes kulturelles Leben. Für die Bildenden Künste an der Saar bezeichnet dieses Dezennium eine der wichtigsten Aufbruchepochen.

Das Saarland.Museum unter Leitung von Rudolf Bornschein baute seine Sammlung moderner Kunst auf, die „Staatliche Schule für Kunst und Handwerk“ als Vorläuferin der heutigen Kunsthochschule etablierte sich trotz schwieriger äußerer Umstände. Der Grenzlandsituation entsprechend, ermöglichten die Ausstellungen beider Institutionen länderübergreifend Begegnungen deutscher und französischer Kultur, die viel zum Ansehen des Saarlandes und seines Kunstschaffens beitrugen. Otto Steinert machte als Leiter der Fotoklasse Saarbrücken zum Ausgangspunkt einer fotografischen Bewegung, die als ‚subjektive Fotografie‘ zum Stilbegriff wurde. Diese leistete nicht nur den Anschluss der deutschen Nachkriegsfotografie an die Avantgarde der 20er und 30er Jahre, sondern fand als künstlerische Richtung internationalen Widerhall.

Der Saarländische Künstlerbund, nach Kriegsende neu formiert, prägte gleichfalls in besonderer Weise das Kunstschaffen und Ausstellungswesen jener Epoche. Seine herausragendsten Vertreter entwickelten ihre Positionen dabei vielfach in Auseinandersetzung mit den Errungenschaften der französischen Vorkriegsmoderne, die mit Hilfe staatlich gewährter Paris-Stipendien zahlreiche saarländische Künstler unmittelbar am Ort ihrer Entstehung studieren konnten.

1957 rief Boris Kleint, als Maler ebenso einflussreich und renommiert wie als Lehrender an der Werkkunstschule, die „neue gruppe saar“ ins Leben. Der Schüler des Bauhaus-Meisters Johannes Itten machte das Gedankengut der legendären Weimarer Kunstschule auch für das Saarbrücker Institut und die Ausbildung seiner Absolventen fruchtbar. Ein wichtiges Anliegen der zumeist ungegenständlich arbeitenden Mitglieder der „neuen gruppe saar“ war eine verstärkte Öffnung auf das internationale zeitgenössische Kunstgeschehen.

Das Saarland.Museum bietet in seiner Modernen Galerie – vorrangig aus eigenem Sammlungsbestand – einen Überblick über 29 der prägnantesten Positionen des saarländischen Kunstschaffens der 1950er Jahre. Einen besonders prominenten Auftritt hat Max Mertz, dessen Geburtstag sich in diesem Jahr zum hundertsten Mal jährt. Zahlreiche seiner experimentellen Materialbilder veranschaulichen den besonderen Rang und Einfluss des Künstlers innerhalb des Landes. Aus Anlass seines Todes vor wenigen Wochen ist auch der – in den 1950er Jahren noch am Anfang seiner Laufbahn stehende – Leo Erb mit mehreren wegweisenden Frühwerken in der Präsentation vertreten.

Stiftung Saarländischer Kulturbesitz

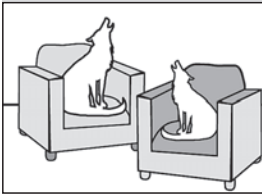
Mittwoch, 28. November 2012, 18 Uhr

Führung durch die Ausstellung  
für Mitglieder der Fördergesellschaft

Begrüßung: Prof. Dr. Meinrad M. Grewenig

Führung: Dr. Kathrin Elvers-Svamberk

T  
TERMINE



Mittwoch, 12. Dezember

19.00 Uhr  
artus zu Gast... in der  
Galerie Neuheisel  
Besuch der Ausstellung von  
Armin Rohr, anschl.  
Gespräch mit dem Künstler  
Treffpunkt: Galerie Neu-  
heisel, Johannisstr. 3,  
Saarbrücken

2013

Mittwoch, 30. Januar

18.30 Uhr  
art-club... Kunst der  
50er Jahre  
Führung durch die Aus-  
stellung mit Koordinatorin  
Dr. Kathrin Elvers-Svamberg  
Treffpunkt: Saarland.  
Museum, Moderne Galerie

Mittwoch, 20. Februar

18.30 Uhr  
art-club... Katharina Kest  
Führung durch die Ausstel-  
lung mit Dr. Minoti Paul  
Treffpunkt: Saarland.  
Museum, Alte Sammlung,  
Am Schlossplatz

Weitere Informationen:  
Tel. (06841) 105-391  
www.artus-sb.de und bei  
facebook!

Unser Dank für  
die Veranstaltungen im  
Juli und August 2012 gilt:  
Maik Helfrich, Henrik Elburn  
und Philipp Neumann  
(zkk, magnetic), Dr. Roland  
Augustin (Roland-Fischer-  
Ausstellung), Axel Boecker  
(Stadtführung), der Stiftung  
Saarländischer Kulturbesitz  
sowie unseren Sponsoren  
Mineralbrunnen AG und  
Karlsberg Brauerei

# artus – Junge Freunde Kunstmuseen

Juli 2012: artus unterwegs ...  
zum Magnetic – Electropopfestival  
Weltkulturerbe Völklinger Hütte  
Kunst-Sommerpause mal anders! Auf Ein-  
ladung unseres Sponsors Karlsberg Brauerei  
besuchten wir am Samstag, 7. Juli 2012, das  
Electropopfestival Magnetic im Weltkulturerbe  
Völklinger Hütte, das auf fünf Bühnen  
mehr als 30 DJ's präsentierte.

Wir begannen unseren Besuch mit einer Ein-  
führung zum Lichtkonzept, das die Gruppe  
zkk eigens für dieses Festival erarbeitet hatte.  
Maik Helfrich, Philipp Neumann und Henrik  
Elburn, die 2009 die Gruppe zkk (Zentrum  
für kabelgebundene Kunst) gründeten,  
begrüßten uns in einem Atelier in der Hand-  
werker-gasse. Zu den Klängen, die Philipp  
Neumann als DJ zauberte, erläuterten Maik  
und Henrik die unterschiedlichen Lichtinstal-  
lationen. Mit mehr als einem Kilometer Light  
stripes in Weiß und Blau wurden vor allem  
lineare Strukturen nachgezeichnet, so z.B. das  
frühere Kohlegleis, das einerseits als blaues  
Band den Besuchern den Weg zur Mixery  
Mainstage wies, und andererseits auch als  
Wegweiser für den Ein- und Ausgang diente.  
Der Wasserturm, der den Eingang zum Festi-  
val markierte, war mit unterschiedlichen  
Beamern beleuchtet. Mit farbigem Licht wurde  
der Untergrund inszeniert, ebenso die Fenster  
des danebenliegenden Gebäudes. Ein Wald  
aus weiß-beringten Lightstripes folgte und  
führte zum ersten Floor.

Die dauerhafte Illumination von Hans-Peter  
Kuhn an Hochofengruppe und Cowpern  
überstrahlte in ihren Bonbonfarben den zwei-  
ten Floor, den das zkk mit weißen Light  
stripe-Konturlinien inszeniert hatte. Bis zur  
Mixery Mainstage vorgekämpft, erwarteten  
uns dort weitere Mappings und mehrere  
wunderbare Laserprojektionen.



Die Gruppe zkk empfing die jungen Freunde im  
Atelier und erläuterte das Lichtkonzept für das  
magnetic-Festival

August 2012: artus@home ...  
Mono - Roland Fischer, Saarland.Museum  
Bei unserer Führung „artus@home“ besuchten  
wir mit 35 Freundinnen und Freunden am  
Mittwoch, dem 8. August 2012, die Ausstel-  
lung „New Photography“ von Roland Fischer  
im Saarland.Museum. Begleitet wurden wir  
in bewährter Weise vom Leiter der fotogra-  
fischen Sammlung des Saarland.Museums,  
Dr. Roland Augustin. Die Ausstellung zeigte

mit mehr als 100 großformatigen Arbeiten  
einen Querschnitt aus den Fotoserien der ver-  
gangenen Jahrzehnte des 1958 in Saarbrü-  
cken geborenen Fotografen Roland Fischer.  
Beginnend mit der Serie „Nuns and Monks“  
entwarf Roland Fischer 1984 ein neues Bild-  
konzept, das ihn weltweit bekannt machte:  
Die Serie „Nonnen und Mönche“ widmet sich  
Menschen, die unter Aufgabe ihrer früheren  
Identität in entschiedener Zurückgezogenheit  
von aller Öffentlichkeit leben. In den 1990er  
Jahren folgten dann die „Los Angeles Por-  
traits“, eine Serie, bei der er die Personen bis  
zu den Schultern in stillstehendem Wasser  
fotografiert hat. Seinen internationalen  
Durchbruch erlangte Fischer Ende der 1990er  
Jahre mit seiner Serie „Kathedralen“. Hierbei  
überblendet er mittels digitaler Technik die  
frontalen Außenfassaden spanischer und  
französischer Kirchenbauten.

August 2012: artus unterwegs ...  
nach St. Arnual

Das Berliner Popduo „2raumwohnung“ singt  
„36 Grad und es wird noch heißer“: Ja! Es  
waren gefühlte 36 Grad als wir uns am Sonn-  
tag, dem 19. August 2012 am Daarler Markt  
mit Denkmalpfleger Axel Boecker zu einem  
Rundgang in St. Arnual trafen. Boecker gab  
uns zunächst eine Einführung zu St. Arnual,  
beginnend beim Merowinger König Teude-  
bert II. Unser erster Besichtigungspunkt war  
ein Wohnhaus in der Arnulfstraße 21, welches  
derzeit mit wissenschaftlicher Begleitung der  
Denkmalpflege restauriert wird. Die Eigen-  
tümer, die uns auch bei unserem Rundgang  
begleiteten, gewährten uns freundlicherweise  
Eintritt. Das Wohnhaus wurde bereits 1569  
erwähnt, die Scheune stammt mind. aus dem  
Jahr 1776 und die Eingangstür weist auf  
dem Türsturz die Jahreszahl 1827 (mit den  
Initialen von Nickel Kempf) auf. Dann ging es  
weiter zur Stiftskirche, lediglich der Turm mit  
Bauinschrift kann exakt datiert werden auf  
1315, das Mittelschiff stammt aus dem Jahr  
1395. Die Stiftskirche ist die Grablege des  
Hauses Nassau-Saarbrücken, u.a. sahen wir  
die Tumba von Elisabeth von Lothringen  
(gest. 1456) und von Graf Johann III. (gest.  
1472). Unser Rundgang führte uns auch zum  
Heimatmuseum (von 1730), zur ehemaligen  
Kettenfabrik und zum Wohnhaus Saarge-  
münder Str. 165 (mit einer Kollektion erhal-  
tener Theaterplakate aus den 40er Jahren)  
sowie zum Abschluss zum Anwesen neben  
dem Gasthaus Pulvermüller mit Giebelstand  
zum Markt (das frühere Wohnhaus des Malers  
Otto Lackenmacher). Hier ist die Datierung  
noch unklar, von besonderem Interesse war  
hier das durchgängig abgezimmerete Eichen-  
holz im ersten Obergeschoss.



Stadtteilführung in St. Arnual mit  
Dipl.-Ing. Axel Boecker

# Science-Ausstellung NEWS

## Vom Ereignis zur Nachricht

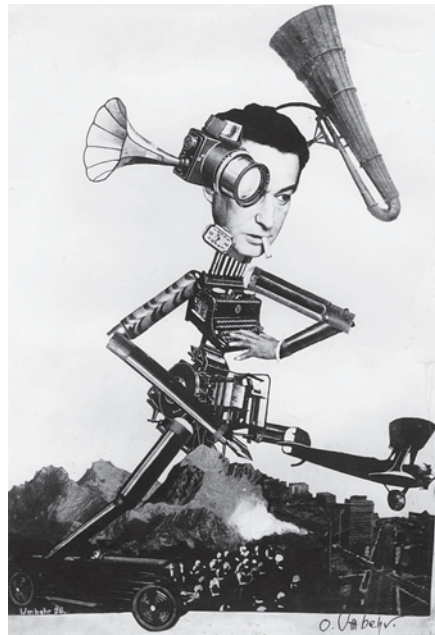
### Fördergesellschaft finanziert NewsLab für Kindergartengruppen und Schulklassen im Deutschen Zeitungsmuseum Wadgassen

„Das interessiert mich, als wäre in China ein Sack Reis umgefallen.“ Mit dieser Floskel drückt man aus, dass eine Nachricht unwichtig ist bzw. keinen Wert hat. Aber wann ist eine Nachricht wichtig und wann wird aus einem Ereignis überhaupt eine Nachricht? Diese und andere Fragen rund um das Thema Nachrichten beleuchtet die Science-Ausstellung NEWS: Wie werden Nachrichten übermittelt? Warum werden Nachrichten manipuliert? Welche Nachrichten haben die Welt bewegt?

Im Rahmen dieser Sonderausstellung bekommt jeder Besucher, genau wie ein echter Reporter, einen Reporterblock in die Hand und dann geht's los: Mit Spaß und viel Neugierde werden die sechs Themenbereiche erkundet. Da in der Ausstellung auf Texte und Exponatbeschriftungen verzichtet wird, kann der Besucher die „News“ mit Hilfe der darin befindlichen Informationen „recherchieren“. Die Science-Ausstellung NEWS läuft bis 24. März 2013.

#### NewsLab mit Workshops

Für Kindergartenkinder und Schüler wurde ein sogenanntes NewsLab mit vielen Experimenten rund um das Thema Nachrichtenübertragung aufgebaut und zwar mit folgenden Stationen: Brief & Siegel, Befördert mit der Rohrpost, Morse & Co, Emoticons, Römer und Ägypter. Hier ist Anfassen und Ausprobieren ausdrücklich erwünscht.



Otto Umbehr, „The Rovin Reporter“, 1926,  
© Phyllis Umbehr / Galerie Kicken Berlin /  
VG Bild-Kunst, Bonn 2012

Die Fördergesellschaft unterstützt – wie auch in den Vorjahren – die museumspädagogischen Programme im Deutschen Zeitungsmuseum. Durch unsere finanzielle Unterstützung erhalten die ersten 100 Kindergartengruppen und Schulklassen, die sich anmelden, eine Ermäßigung von 50 Prozent bei Buchung der Workshops.

## Vorschau

Ausstellungen der Stiftung Saarländischer Kulturbesitz

#### Saarland – Kunst der 50er Jahre

24.11.2012 bis 7.04.2013

Saarland.Museum, Moderne Galerie, Bismarckstraße

#### Dingsda, Eberhard Bosslet

16.12.2012 bis 20.05.2013

Vernissage: 15.12.2012, um 16.00 Uhr

Saarland.Museum, Moderne Galerie, Bismarckstraße  
(und Alte Sammlung, Am Schlossplatz)

#### Katharina Kest, Gänsegretel, Mätresse, Herzogin

18.01.2013 bis 16.06.2013

Saarland.Museum, Alte Sammlung, Am Schlossplatz

A

ANMELDUNG

Informationen und  
Anmeldung für Kinder-  
gärten und Schulen unter  
Tel: (06834) 9423-14  
bei Frau Tina Altmayer.

T

TERMIN

Exklusive Führung durch  
die NEWS-Ausstellung  
für Mitglieder der  
Fördergesellschaft mit  
Direktor Dr. Roger Münch  
am Do., 21. Februar 2013,  
um 18.00 Uhr

M

NEUE MITGLIEDER

Herr Dr. Roland Augustin  
Dr. Theiss Naturwaren  
GmbH

Familie Reinarda und  
Dr. Hans-Georg Eils

Familie Josefa und  
Gregor Gehring

Familie Simone und  
Giuseppe Paoli

Familie Ilse und  
Dr. Christian Runge



Öffnungszeiten  
Museumsshop  
Wa(h)re Kunst  
St. Johanner Markt 24  
66111 Saarbrücken

Mo: 14 bis 18 Uhr  
Di – Fr: 11 bis 18 Uhr  
Sa: 11 bis 16 Uhr

F

GRUND ZUM FEIERN

40 Jahre

Herr Ralph Markert

60 Jahre

Frau Huguette Ballschmiede  
Frau Doris Jochem  
Herr Prof. Dr. Werner Kasper  
Frau Elvira Koch  
Herr Dieter Leismann  
Frau Susanne Witt

65 Jahre

Herr Dr. Frank Arenz  
Frau Regine Eichholz  
Herr Landrat Clemens  
Lindemann

70 Jahre

Frau Gudrun Datta  
Herr Justizrat Prof. Dr.  
Rolf D. Zawar

75 Jahre

Herr Dieter Gebbers  
Frau Ursula Rambach  
Herr Dr. Friedrich Sperling  
Herr Ernö Theuer  
Herr Dr. Helmut Wahl

85 Jahre

Frau Dr. Gertrud Neu

(Abdruck mit vorausgegangener  
Zustimmung der Jubilare)

Mit freundlicher  
Unterstützung von



## Weihnachtsgeschenke finden Sie im Museumsshop Wa(h)re Kunst

In unserem Museumsshop am St. Johanner Markt freuen sich unsere ehrenamtlichen Shopdamen über Ihren Besuch. Vor allem für die kleinen Kunstfreunde halten wir zahlreiche Kunst-Malbücher und Kunst-Puzzles bereit. Auch Gedächtnisspiele für Jung und Alt sind in großer Auswahl (u.a. Paolo, Eckolo und Memino) vorhanden. Ebenfalls beliebt für Spielstunden mit der ganzen Familie: das „Gemischte Doppel“, ein Erinnerungsspiel mit verdrehten Wortpaaren.



„Gemischtes Doppel“

Bei einem Einkauf im Shop erwartet Sie ein schönes Präsent von Dr. Theiss-Naturwaren!

## Landespreis „Hochschullehre“ an Prof. Andreas Brandolini



Prof. Andreas Brandolini, Professor für Möbel- und Ausstattungsdesign an der Hochschule der Bildenden Künste Saar, der die Inneneinrichtung unseres temporären Museumsshops am St. Johanner Markt entworfen hat, wurde mit dem Landespreis „Hochschullehre“ ausgezeichnet. Geehrt wurde er für das Studienprojekt „Decorum – Zeitgenössische Interpretationen traditioneller Glasdekortechniken“, eine Kooperation zwischen der HBK Saar und dem Centre International d'Art Verrier in Meisenthal.

Im Shop verkaufen wir Glasarbeiten, die bei den Workshops in Meisenthal entstanden sind. Die Verkaufserlöse fließen an die HBK zur Finanzierung neuer Workshops zurück.

## Rückblick

### Führung „Not am Mann – Frauen ran!“ mit Dr. Sabine Graf am Samstag, dem 1. September 2012 im Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Industriearbeit ist nicht nur Männersache. Das erläuterte die Journalistin und Buchautorin Dr. Sabine Graf am Samstag, dem 1. September bei einer Themenführung „Not am Mann? Frauen ran!“, die sich auf die Suche nach den Spuren der Frauen in der Völklinger Hütte machte. Graf erzählte in zehn Stationen die Geschichte der Hütte aus weiblicher Perspektive.

Im Jahr 1883 mussten Frauen, die ihre Arbeit in der Eisenhütte antraten, hart mit anpacken: beim Erzausladen auf den Schiffen an der Saar, beim Koksschaufeln in der Kokerei, einem der schwersten Arbeitsplätze in der ganzen Hütte, in den Weltkriegen auf der Gichtbühne, in der Graugussgießerei, in der Schlackensteinfabrik, auf Kränen und viel später erst an der Schreibmaschine und im Labor.

Die Erlebnisführung erzählte außerdem von der Kinderarbeit, denn die Jüngsten, die einst hier das Erz aus den Schiffen luden, waren 14 Jahre alt. Sie erzählte von einer Zeit, in der die Rollen von Männern und Frauen

zwischen Hüttenarbeiter und Hausfrau (scheinbar) klar verteilt waren. Und von den Anfängen der Industriearbeit, in der sich das Verständnis von Produktivität zu wandeln begann und die Technik allmählich die menschliche Arbeitskraft ablöste. Unser Dank gilt Frau Dr. Graf für Ihre spannende Führung und Herrn Generaldirektor Prof. Meinrad M. Grewenig, der den Mitgliedern der Fördergesellschaft wie immer großzügig freien Eintritt gewährte!



Dr. Sabine Graf begleitete die Mitglieder der Fördergesellschaft durch die Völklinger Hütte